

Equity Pictures Medienfonds: Sicherheit Fehlanzeige

Es ist nicht alles Gold was glänzt. Dass dies auch für die Medienwelt von Film und Fernsehen gilt, müssen derzeit schmerzhaft Anleger an den Equity Pictures Medienfonds erkennen. Dabei kamen die Versprechen vollmundig wie ein Hollywoodauftritt daher. Durch die weitere Investition erzielter Gewinne sollte auch die Sicherheit der Anlage gesteigert werden. Doch was ist dran am vollmundigen Versprechen der besonderen Sicherheit?

Wenn es um Sicherheit geht, hat das OLG München in einem Musterentscheid zu einem anderen Medienfonds die Antwort gegeben. Durch die mehrfache Investition erhöhen sich zwar die Chancen, aber auch die Risiken, sein Geld zu verlieren. Scheitern die ersten Filmprojekte, fehlen die Gewinne, um weitere Filme zu finanzieren. Laufen die ersten Filme gut, besteht bei den weiteren Investitionen immer noch die Chance, sein Geld zu verlieren.

Der Zuschauer und Anleger reibt sich überrascht die Augen. Sicherheit sieht anders aus.

Happy End? Ungewiss.

Mit Augenreiben ist aber kein Verlust weggewischt. Ansprüche müssen rechtzeitig von Anlegern geltend gemacht werden, sonst gibt es zumindest für den Geldbeutel kein Happy End.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

Bei zahlreichen Fonds der Equity Pictures Medien GmbH finden ähnliche Ketteninvestitionen stattfinden wie im Fall des OLG München. Demnach besteht auch bei dieser Beteiligung ein erhöhtes Risiko. Stattdessen wurde im Prospekt der Anleger in Sicherheit gewogen und eine besondere Sicherheit dargestellt. Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit ungewiss.

Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte in einem persönlichen Gespräch mit den Anwälten der GÖDDECKE RECHTSANWÄLTE klären, ob er sich von einer ihm zu riskanten Anlage trennen kann. Wir helfen gerne mit Rat und Tat weiter.

Quelle: Oberlandesgericht München (OLG München) KAP 1/07 und eigener Bericht

08. November 2013 (Rechtsanwalt Ralf Koch)